

## BERATUNGSRUNDBRIEF

### WINTERRAPS – STEHEN LASSEN ODER UMBRECHEN?

Die Entscheidung, einen Winterrapsbestand umzubereiten, sollte nicht vorschnell an einer schwächeren oder ungleichmäßigen Vorwinterentwicklung getroffen werden.

Folgende Aspekte sind in der Umbruchentscheidung zu berücksichtigen:

- Bestandesdichte
- Zustand der Pflanzen zu Vegetationsbeginn
- Eingesetzte Herbizide und Nachbaumöglichkeiten
- Wirtschaftlichkeit des Umbruchs

#### **Umbruchentscheidung erst mit einsetzender Vegetation treffen!**

Vor einem geplanten Umbruch ist das **gute Regenerationsvermögen des Rapses zu berücksichtigen**. Die kritische Bestandesdichte liegt bei 12 Pflanzen pro m<sup>2</sup> (siehe Tabelle). Bei kräftig entwickelten (8-12 Blätter) und gleichmäßig verteilten Pflanzen sollten auch nur 10 Pfl./m<sup>2</sup> toleriert werden. Diese ausgedünnten Bestände können bei günstiger Witterung noch einen akzeptablen Ertrag liefern.

Bestandesdichte	Zustand der Pflanzen	Entscheidung
> 12 Pfl./m <sup>2</sup>	Kräftig o. klein	<b>kein Umbruch</b>
10 - 12 Pfl./m <sup>2</sup>	Kräftig (& gleichmäßig verteilt)	<b>kein Umbruch</b>
< 12 Pfl./m <sup>2</sup>	max. 4 Blätter	<b>Umbruch</b>

Die Frostperioden im November und Dezember 2016 haben den Raps ausreichend abgehärtet, so dass der Frost im Januar (auch ohne Schneedecke) zu keinen nennenswerten Auswinterungsschäden führen sollte. Ist der Frost allerdings im Boden bis unter die Ackerkrume eingedrungen, dürften die kleinen Pflanzen den



**Ausgedünnter Rapsbestand: 16 intakte Rapspflanzen (mind. 4 Blätter) pro m<sup>2</sup> → kein Umbruch**

über Tage andauernden Frost nicht überstanden haben. Ein totaler Blattverlust ist ebenfalls unkritisch (gutes Regenerationsvermögen), solange das **„Herz“ (Vegetationskegel) des Rapses intakt** ist (siehe Bild unten).

Kontrollieren Sie den Spross/Stängel auf Höhe des Vegetationskegels durch Drücken:

- Fester Stängel: „Herz intakt“, Pflanze treibt neu aus.
- matschig/elastisch: Neuaustrieb unsicher.



**Intaktes „Rapsherz“: fester Spross auf Höhe des Vegetationskegels mit typisch grün-weißer Farbe**

Bei einem elastischen Stängel schneiden Sie die Pflanzen auf und kontrollieren die Farbe des Vegetationskegels. Die Pflanze ist erfroren, wenn der Vegetationskegel „schmutzig grau“ ist.

### **Nachbau durch Herbizide eingeschränkt!**

In der Umbruchentscheidung müssen **die im Herbst eingesetzten Herbizide berücksichtigt werden**. Herbizide werden im Boden unterschiedlich schnell abgebaut. Je nach eingesetztem Herbizid sind daher die Nachbaumöglichkeiten eingeschränkt bzw. nur nach intensiver, tiefer Bodenbearbeitung möglich:

- Clomazone und Metazachlor (Butisane/Fuego) sind unproblematisch. Die Wirkstoffe werden im August/September eingesetzt und sollten abgebaut sein. Nachbau nach flacher Bodenbearbeitung (BB) möglich.
- Runway und Effigo:
  - kein Nachbau von Leguminosen.
  - Sommergetreide/Mais nach flacher BB.
- Kerb Flo/Milestone und Vergleichsprodukte (Wirkstoff Propyzamid hat hohe Persistenz):
  - Nachbau von Sommergetreide nicht zu empfehlen, auch nicht nach intensiver, tiefer BB.
  - Mais nach intensiver Einmischung (15 cm) möglich (Wirkstoffabbau bis Mai)
  - Leguminosen unkritisch (Ausnahme Milestone → kein Nachbau)

Schäden/Beeinträchtigungen an der nachgebauten Frucht sind unter ungünstigen Bedingungen (Kälte, Trockenheit, inaktive Böden) nicht auszuschließen. Genauere Informationen über Nachbaumöglichkeiten und die notwendige Intensität der Bodenbearbeitung erfragen Sie zur Sicherheit beim entsprechenden Pflanzenschutzmittel-Hersteller.

**Keinen Sommerraps in die Lücken eines Winterrapsbestandes nachsäen!** Sommerraps reift

3 bis 4 Wochen später ab. Es ist zudem mit einem hohen Insektizideinsatz durch Zuwanderung aus den weiter entwickelten Winterrapsbeständen zu rechnen, weshalb vom Sommerrapsanbau abzuraten ist.

### **Der Umbruch ist nicht immer wirtschaftlich!**

Bevor der Raps umgebrochen wird, sollte die Wirtschaftlichkeit möglicher Nachbaufrüchte mit einem Nichtumbruch verglichen werden.

Was kostet der Umbruch? Welche Nachbaumöglichkeiten habe ich? Und welcher Deckungsbeitrag ist mit der Nachfrucht möglich? Diese Kalkulation kann nur betriebsindividuell erfolgen.

Anhand Ertrag, Erzeugerpreis, Direktkosten (Saatgut, Düngung, Pflanzenschutz) und Maschinenkosten kann der Deckungsbeitrag der Nachfrucht berechnet werden.

In die Deckungsbeitragsrechnung Winterraps dürfen **nur die noch im Frühjahr anfallenden Kosten (Düngung, PSM, Maschinenkosten) einfließen**. Alle Maßnahmen im Herbst (Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung, PSM) sind "untergegangene Kosten" und werden nicht berücksichtigt.

Wenn im Herbst Herbizide gespritzt wurden, die einen Umbruch nur nach intensiver Bodenbearbeitung erlauben, kann ein Winterraps mit nur 20 bis 25 dt/ha wirtschaftlicher sein.

Eine nützliche Kalkulationshilfe bietet die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern an unter:

[http://www.landwirtschaft-mv.de/cms2/LFA\\_prod/LFA/content/de/Fachinformationen/Betriebswirtschaft/?&artikel=7223](http://www.landwirtschaft-mv.de/cms2/LFA_prod/LFA/content/de/Fachinformationen/Betriebswirtschaft/?&artikel=7223)

**Stehen Sie vor einer Umbruchentscheidung? Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an.**

**☎ 06002-99250-0**